Namslauer Kreisblatt.

№ 17. **1874.**

Donnerstag, den 23. April.

Amtliche Bekanntmachungen.

№ 118] Namslau, den 20. April 1874.

Der § 14 des Klassen- und klassificirten Einkommensteuer-Gesetzes vom 25. Mai 1873 bestimmt, daß Behufs Prüfung der Reclamationen die Reclamanten verpflichtet sind, die in ihrem Besitze befindlichen Urkunden 2c. vorzulegen.

Ich habe bereits darauf aufmerksam gemacht, daß die bei Berechnung des Einkommens mit in Ansatz gebrachten Schulden, also gleichviel, ob Hypotheken- oder Privatschulden, nur dann eine Berücksichtigung finden können, wenn die letzten Quittungen über die stattgefundenen Zinsen-Zahlung bei der Reclamation mit vorgelegt werden. Nur sehr wenig Reclamanten haben dies gethan. Den Ortsgerichten wird daher von mir ein Nachweisbogen übersendet werden und beauftrage ich dieselben, dieses Schriftstück den betreffenden Reclamanten mit der ausdrücklichen Aufforderung zugehen zu lassen:

1. ihm Unterschrift zum Beweise der Vorlegung dieser Aufforderung hinter ihrem Namen beizufügen,
2. binnen 6 Tagen die Quittungen beim Ortsgerichte einzureichen, andernfalls eine Rücksicht auf diesen Reclamations-Moment nicht genommen werden kann.

Die Ortsgerichte haben sodann diese Quittungen sofort, nach der Nummer der Nachweisung geheftet, hierher mir einzureichen.

Unrichtige, etwa fingirte Quittungen, würden die Bestrafung der Urkundenfälschung nach sich ziehen

Diese Kreisblatt-Verfügung ist in einem, bei Vermeidung der Ordnungsstrafe von 1 Thlr., innerhalb 8 Tagen anzusetzenden Gebote vorzulesen, und daß dies geschehen, am Donnerstag, den 30. M., mir schriftlich anzuzeigen.

№ 119] Namslau, den 22. April 1874.

Die Ortsgerichte werden hiermit angewiesen, mir innerhalb 8 Tagen anzuzeigen, ob die in neuester Zeit auf Grund der Bestimmungen der Kreisordnung gewählten, namentlich aufzuführenden Gemeinde-Vorsteher und Schöffen, resp. welche von ihnen bisher als Gemeinde-Vorsteher oder Schöffen fungirt haben.

№ 120] Namslau, den 22. April 1874.

Der Kreis-Ausschuß hat die Sätze für die Kranken-Portionen im hiesigen Kreis-Krankenhause in Anbetracht der gegenwärtigen hohen Preise aller Lebensmittel wie folgt vom 1. April c. an erhöht:

für die ganze	Portion	6	Sgr.	—	Pf.,
„ „ dreiviertel	„	5	„	—	„
„ „ halbe	„	3	„	9	„
„ „ viertel	„	1	„	10	„

№ 121] Namslau, den 21. April 1874.

Termine zur Schutzpocken-Impfung.

Es sind zu bestellen:

Am Mittwoch, den 29. April c.:

1. Von Böhmwitz sämmtliche Impflinge (sowohl die neugeborenen, als die zehnjährigen Kinder) zum Impfen in Böhmwitz, Nachmittags Punkt 3 Uhr.
2. Simmelwitz und Nassadel haben drei ganz gesunde Kinder zum Vorimpfen nach Böhmwitz Punkt 3 Uhr zu schicken.

Am Mittwoch, den 6. Mai c.:

1. Die Geimpften von Böhmwitz zur Revision in Böhmwitz, Nachmittags Punkt 2 Uhr.
2. Die Impflinge und zehnjährigen Kinder von Simmelwitz und Lankau zum Impfen in Simmelwitz, Nachmittags Punkt 3 Uhr.
3. Die Impflinge und zehnjährigen Kinder von Nassadel zum Impfen in Nassadel, Nachmittags Punkt 4 Uhr.
4. Eckersdorf und Hönigern haben je 3 ganz gesunde Kinder zum Vorimpfen nach Nassadel Nachmittags Punkt 4 Uhr zu schicken.

Hierbei mache ich auf die §§ 36 und 45 des im diesjährigen Amtsblatte (außerordentliche Beilage zu Nr. 2) publicirten Impf-Regulativs vom 17. December v. J., welche wie folgt lauten, aufmerksam:

§ 36. Die Vorladung der Impflinge zu den Impfterminen hat seitens der Ortspolizei-Behörden (Amts-Vorsteher, Polizei-Verwalter) in der Weise zu erfolgen, daß die Bestellung wenigstens drei Tage vor dem Termine den Angehörigen des Impflings (Eltern, Vormündern und deren Stellvertretern) insinuirt ist.

Die Bestellung wird durch Bestellzettel vermittelt, auf welchen der Inhalt unserer Polizei-Verordnung vom 19. November 1873 — Amtsblatt 1873, Stück 50, S. 337 — im Extract kurz angegeben ist.

Die zehnjährigen Schulkinder werden außerdem noch von dem Lehrer (§ 27) bestellt und von diesem persönlich zur Impfstation geleitet.

§ 45. Der Gemeinde- und Guts-Vorsteher resp. Polizei-Verwalter in den Städten hat dem Impf- und auch dem Revisionstermine persönlich beizuwohnen, oder sich hierbei durch eine qualifizirte Persönlichkeit vertreten zu lassen.

Er bleibt dafür verantwortlich, daß das Impfgeschäft in keiner Weise Störungen erleidet.

Ebenso muß in beiden Terminen eine des Schreibens hinreichend kundige Person zugegen sein, welcher die Führung der Impf- und Revaccinationslisten anvertraut werden kann.

№ 122] Namslau, den 22. April 1874.

Vereidet worden ist:

der Gemeindewächter Johann Cholewa zu Strehlitz I. als Gemeinde-Executor daselbst.

Der Königl. Landrath. Salice Contessa.

Brieg, den 22. April 1874.

1. In Frankenstein ist die Polizeidienerstelle vacant. Jährliches Gehalt 276 Thlr.
2. Bei der Strafanstalt in Ratibor sind 2 Aufseherstellen durch ehemalige Unteroffiziere zu besetzen. Gehalt 300—360 Thlr. nebst freier Wohnung und anderen kleinen Vortheilen.
3. Am Gymnasium in Hirschberg ist die Schuldienerstelle an einen verheiratheten Bewerber zu vergeben. Jährl. Gehalt 160 Thlr. nebst freier Wohnung und Beheizung.
4. Bei der Gefangenenanstalt in Breslau sind 2 Aufseherstellen, 2 Krankenwärterstellen, 1 Hilfsaufseherstelle vacant. Gehalt für erstere Stellen 300—360 Thlr., für letztere 250 Thr. nebst Miethsentschädigung von 70 Thlr. bei sämmtlichen Stellen.

Etwaige civilversorgungsberechtigte Bewerber zu qu. Stellen haben sich unter Vorlegung ihrer Militairpapiere bei der Bezirks-Compagnie in Namslau baldigst zu melden.

Landwehr-Bezirks-Commando zu Brieg.
Paucke, Oberst z. D. und Bezirks-Commandeur.

Steckbriefs-Widerruf.

Der von uns unter dem 21. Mai 1873 hinter dem Tagearbeiter Moritz Just aus Festenberg erlassene Steckbrief ist erledigt.

Poln.-Wartenberg, den 5. April 1874. **Königl. Kreis-Gericht.**

Bekanntmachung.

Am 11. April 1874 wurde zu Carlsmarkt, Kreis Brieg, dem Einlieger Carl Seidel mittels Einbruch ein weißer Ziegenbock mit weißen Hörnern gestohlen.

Behufs Ermittelung des Diebes und des gestohlenen Guts wird dies zur öffentlichen Kenntniß gebracht.

Brieg, den 12. April 1874. **Der Staats-Anwalt.**

Allgemeiner Anzeiger.

Betrifft die Erhebung von Jagdpachtgeldern.

Das Pachtgeld pro 1873/74 für die Jagd auf dem 2., 4. und 5. städtischen Jagdbezirk soll vom 23. d. M. bis ultimo Mai d. J. in den repartirten Beträgen pro Hektar an die betreffenden Interessenten auf unserem Polizei-Amte ausgezahlt werden. Bemerkt wird, daß in Betreff des 2. Jagdbezirks nur von den Grundstücken, welche auf der nördlichen Seite der Stadt liegen, die Jagdpachtgelder bei uns erhoben werden können.

Von Denjenigen, welche bis ultimo Mai c. die Beträge nicht einfordern sollten, wird angenommen, daß sie ihren Antheil der hiesigen Armenkasse überlassen, und wird derselbe ohne Weiteres dahin abgegeben werden. Namslau, den 21 April 1874.

Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Betreffend die Verpachtung der zum hiesigen Krakauer Vorwerk gehörigen Acker- und Wiesen-Parzellen.

Die Licitation wird auf den zu verpachtenden Parzellen selbst abgehalten und damit am **6. Mai c., Vormittags 9 Uhr,** am Krakauer Vorwerk der Anfang gemacht werden, weshalb wir Pachtlustige mit dem Bemerken einladen, daß die Bedingungen, unter welchen die Verpachtung stattfindet, bei Beginn der Licitation an Ort und Stelle publicirt werden.

Es werden auch auswärtige Bieter bei der Verpachtung zugelassen.

Namslau, den 22. April 1874. Der Magistrat.

Auction.

Freitag, den 24. April d. J., Vormittags 10 Uhr, wird im hiesigen Kämmereikassen-Locale eine goldene Broche und ein messingener Mörser meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert werden.

Namslau, den 16. April 1874. Der Magistrat.
Berger.

In Stelle des hier in **Kobylagora**, Kreis Schildberg, am 18. März c. anberaumten, aber ausgefallenen Jahrmarkts wird ein anderweiter **Jahrmarkt** hierselbst am **Mittwoch den 6. Mai**, laut Genehmigung der Königl. Regierung zu Posen, stattfinden, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Kobylagora, den 18. April 1874.
Die Orts-Polizei-Behörde.

Aufkleben der Postfreimarken.

Die Bestimmung im § 3 des Postreglements vom 30. November 1871, wonach die Postfreimarken thunlichst in die obere rechte Ecke der Adreßseite der Briefe 2c. geklebt werden sollen, findet in den Kreisen des Publicums noch nicht gleichmäßige Beachtung. Die Freimarken werden vielfach in der unrichtigen Annahme, daß sie dahin gehören, neben den Francovermerk unten links oder auf andere Stellen, wo die Adreßseite grade Raum bietet, oder gar auf die Rückseite geklebt. An der vorgeschriebenen Stelle oben rechts wird aber der Postaufgabe-Stempel abgedruckt, welcher zugleich zur Entwerthung der Freimarken dient. Das Stempeln und die sonstige postalische Behandlung der Sendungen werden wesentlich beschleunigt und erleichtert, wenn sich die Freimarken bei allen vorliegenden Briefen an derselben Stelle — oben rechts — befinden. Das General-Postamt richtet daher im Interesse der Förderung des Postverkehrs das Ersuchen an das Publicum, die Freimarken gefälligst nur in die obere rechte Ecke der Vorderseite der Briefe zu kleben und sich danach mit dem Niederschreiben der Adresse einzurichten.

Kaiserliches General-Postamt.

Zur Verpachtung der **Chausseezollhebestellen:**

1. zu **Schreibendorf** mit 1½-meiliger,
2. zu **Mangschütz** mit 1½-meiliger,
3. zu **Schwirz** mit 1-meiliger,
4. zu **Steinersdorf** mit 1-meiliger

Hebefugniß auf drei hintereinander folgende Jahre, vom 1. Juli 1874 bis 30. Juni 1877, ist ein Termin auf **hiesigem Rathhause** im Stadtverordneten-Sitzungssaale auf

den 7. Mai d. J. Nachmittags 3 Uhr

angesetzt worden.

Vor der Abgabe eines Gebotes ist eine Caution und zwar von 400 Thlr. auf die erste und von 150 Thlr. auf jede der drei andern Hebestellen zu deponiren.

Der Zuschlag wird bis zu der einige Tage nach dem Termine zusammenberufenen General-Versammlung der Actionaire vorbehalten. — Die Verpachtungsbedingungen sind bei unterzeichnetem Directorium einzusehen. **Brieg**, den 25. Februar 1874.

Directorium des Brieg-Noldauer Chaussee-Vereins.

Oeffentliche und herzliche Bitte.

Der hiesige evangel. Frauen- und Jungfrauen-Verein, dessen Aufgabe es ist, bedürftige evangelische Schulkinder theils zu Weihnachten, theils bei ihrer Confirmation mit dem was sie nothwendig bedürfen zu versehen, alsdann aber auch alte, arbeitsunfähige oder kranke Personen ohne Unterschied der Confession zu unterstützen, **bedarf dringend der Aufbesserung seiner Finanzmittel, wenn er seine Thätigkeit nicht gänzlich einstellen soll.**

Derselbe will zu diesem Zwecke — nach langer Pause — **in diesem Jahre wieder eine Verloosung veranstalten und bittet seine Mitglieder und Gönner herzlich und dringend, ihn bei diesem Vorhaben durch Zuwendung von geeigneten Geschenken freundlichst unterstützen zu wollen.**

Indem wir für alle Liebesgaben im Voraus unsern herzlichsten und aufrichtigsten Dank sagen, hoffen wir, daß unsere ganz ergebene Bitte bei mildthätigen Herzen eine freundliche Stätte finden wird.

Namslau, den 20. April 1874.

Der evangel. Frauen- und Jungfrauen-Verein.

Ch. v. Rosenberg, Vorsteherin. **Auguste Schultz. Elise Schwartz. Selma Wegner.**
Schwartz, Beisitzer. **J. Kalkbrenner**, Kassirer.

Lehrer-Verein.

Die definitive Constituirung des Vereins findet **Sonnabend, den 25. April, Nachmittags 4 Uhr**, im **Kapostyʼ**schen Locale statt, wozu die bereits angemeldeten Mitglieder hiermit eingeladen werden.

Tagesordnung: 1) Beschlußfassung über den vorzulegenden Statuten-Entwurf, 2) Wahl des Vorstandes, 3) Betheiligung an dem Stiftungsfest des Bernstädter Lehrer-Vereins (den 2. Mai d. J.)

Es wird um so mehr auf zahlreiche Theilnahme gerechnet, als am Sonnabend auch der hiesige Gesangverein sein Stiftungsfest feiert und daher den Theilnehmern die Gelegenheit geboten wäre, der Aufführung des „Stiftungsfest" von Otto beizuwohnen.

Namslau, den 22. April 1874. J. A.: **Kotelmann.**

Landwirthschaftliches.

Die bereits am 22. Februar c. angekündigten Vorträge des Directors der landw. Mittelschule Herrn Schulz zu Brieg, wird derselbe **Sonntag, den 26. April, Nachmittags Punkt 2½ Uhr,** im hiesigen Gasthause abhalten.

Im Auftrage desselben lade ich sämmtliche Herren Lehrer des Kreises, sowie alle Landwirthe zu diesen gewiß sehr lehrreichen Vorträgen hiermit ein.

Deutsch-Marchwitz, den 15. April 1874. **Langner.**

Thierschau zu Oels
am 13. Mai cr.,

verbunden mit **Ausstellung** von Maschinen, Geräthen und Erzeugnissen der Land- und Forstwirtschaft und deren Nebengewerben.

Gleichzeitig findet dabei eine **Prämiirung** und **Verloosung** statt.

Anmeldungsbogen sowie Programme sind bei den Herren Calculator **Brandt** und Lehrer **Schirdewahn** zu haben.

Die Herren Landwirthe werden gebeten, sich durch die allgemeine Futternoth dieses Jahres bei Anmeldung von Thieren nicht abschrecken zu lassen. Der Zuchtwerth naturgemäß ernährter Thiere wird auf der Thierschau um so mehr eine gerechte Würdigung erfahren.

Oels, im März 1874. **Das Comité.**

Mit Hilfe bewährter hiesiger Lehrkräfte habe ich hierorts eine

Vorbereitungs-Anstalt für das einj. Freiwilligen-Examen

gegründet, wobei nach Wunsch auch Pension gewährt werden soll.

Für den jetzigen Cursus werden nur gewesene Tertianer und Secundaner aufgenommen; dagegen von Michaeli ab auch Präparanden aus niedrigeren Classen.

☛ Die Stunden beginnen Montag den 4. Mai c. ☚

Nähere Auskunft ertheile bereitwilligst und nehme Anmeldungen täglich entgegen.

Brieg, im April 1874. **Heinr. Regehly**, Lieutenant a. D.
Neuhäuserstraße 104.

☛ **Eine Scheuer** von kernigen kiefernen Bohlen steht zum Verkauf beim

Bauergutsbesitzer **Simon Kroworsch**
in Strehlitz.

Ich beabsichtige mein ☛ **Haus** ☚ mit **Stallung**, beides in gutem Bauzustande und massiv, sowie den daran stoßenden **Garten**, aus freier Hand sofort zu verkaufen. Käufer wollen sich direct bei mir melden.

Carl Woiwode in **Minkowski.**

Eine junge, 5 Jahre alte, braune **Fohlenstute** mit Fohlen, letzteres 12 Tage alt (von dem königl. Beschäler Napoleon stammend), fehlerfrei, ist zu verkaufen, oder gegen einen guten, zupassenden Wallach umzutauschen. **Kricke**, Maurermeister.

1600 Thaler

werden zur ersten Hypothek auf ein ländliches Grundstück zu leihen gesucht. Von wem, ist in der Exped. d. Bl. zu erfahren.

Zur Ausführung von **Brunnen-Bauten, Pumpen** und **Wasserleitungen** empfiehlt sich

Namslau. **H. Griffig,**
Brunnen- und Röhrmeister.

Sonntag den 26., Nachmittags 3 Uhr, werden wir unser sogenanntes **Hirtenhaus** in der deutschen Vorstadt, im Wehl'schen Gasthause, an Cautionsfähige verpachten.

---

10 Thaler Belohnung

erhält Derjenige, welcher mir den frechen Dieb, der mir in der Nacht vom 4. zum 5. d. M. 28 Stück Obstbäumchen in meinem Garten ganz und gar zerstört hat, so namhaft macht, daß ich denselben zur gesetzlichen Bestrafung ziehen kann.

Schadegur, den 17. April 1874.
Piontek, Stellenbesitzer.

Etablissements-Anzeige.

Allen hohen Herrschaften und dem geehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts, in der früheren **Krauter'schen Werkstatt** als **Schmiedemeister** etablirt habe, und wird mein Bestreben dahin gerichtet sein, alle in mein Fach schlagenden Arbeiten prompt und gut auszuführen.

Um geneigten Zuspruch bittet

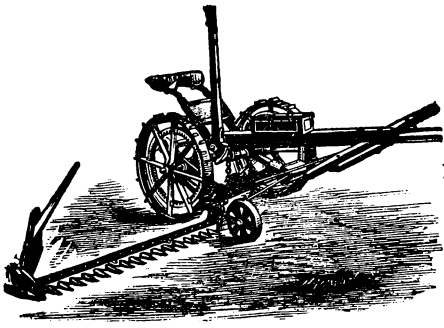
Hermann Walter, Schmiedemeister

Anerkannt und empfohlen.

Prämiirt auf der Pariser Weltausstell.

R. F. Daubitz'scher
Magenbitter,
fabricirt vom Apotheker R. F. Daubitz in Berlin, Charlottenstr. 19.
Lager bei Herren: H. Steinitz in Namslau und C. R. Marck in Reichthal.

Bestätigt durch Dankschreiben v. Privaten.



Wood's 1874
Original-amerik. Getreidemähemaschine
(im vorigen Jahre **New-Champion** genannt),
Wood's Eisenrahm-Grasmähemaschine'
Drillmaschinen von **A. Mackean & Co.**
haben wir auch in diesem Jahre wieder in Commission, und bitten um rechtzeitige Bestellungen.

Breitsämaschinen, Klee-Sämaschinen
Schrotmühlen etc. halten wir stets vorräthig.

Dressler & Co. Namslau.

Reparaturen werden bei **allen Arten Maschinen** in kurzer Zeit gefertigt.

Preußische Hagel-Versicher.-Actien-Gesellschaft.

Dieselbe versichert Bodenerzeugnisse gegen Hagelschaden. Die Prämien sind **fest** und **billig**, Nachschüsse werden also **niemals** erhobeen. Die Schäden werden wie in früheren Jahren **coulant** und unter Zuziehung von Landesdeputirten regulirt und **binnen Monatsfrist** nach Feststellung **voll** und **baar** bezahlt. Versicherungen auf mehrere Jahre genießen einen angemessenen **Prämienrabatt**, welcher sofort von der Jahresprämie in Abzug gebracht wir.

Die Unterzeichneten sind zu jeder Auskunft und zur persönlichen Aufnahme von Versicherungen stets bereit und empfehlen dem landwirthschaftlichen Publikum obige Gesellschaft ganz ergebenst.

F. Franke in Firma: ***R. Wechmann*** in ***Namslau.***
C. R. Mark in ***Reichthal.***

Petroleumbarrels

kaufen stets zu **höchsten** Preisen

Cuhnow & Co.
Breslau.

Der bekannte **gute**

Keltscher Stückkalk

ist immer in frischer Qualität zum Preise von 6½ Sgr. pro Centner zu beziehen von der **Oppeln-Tarnowitzer Kalk-Gesellschaft zu Keltsch,** Station der Rechte-Oder-Ufer-Eisenbahn.

Zu Bauten offerirt billigst:
Eisenbahnschienen,
Walz- und geschm. Eisen,
Drahtnägel,
in allen Dimensionen.

M. Sittenfeld.

Roth- und Weiß-Klee,
Lupinen,
Wicken,
empfiehlt
die Eisen- & Productenhandlung
M. Sittenfeld.

Die Knochenmehl u. chem. Dung-Fabrik

von
Robert Huncke
in ***Spahlitz*** bei ***Oels***
empfiehlt zur Frühjahrssaat
rohe, gedämpfte, mit 25% Schwefelsäure aufgeschlossene Knochenmehle, stickstofffreie und stickstoffhaltige Superphosphate, Baker-Guano-Superphosphat, unter Garantie des Gehalts.

Feuersichere Dachpappen

in Rollen und Tafeln, sowie
Dachpappnägel und **Theer**
offerire billigst. **Heinrich Grützner.**

Ein Knabe, der Lust hat, Büchsenmacher zu lernen, kann sofort antreten bei
G. Klunzky, Büchsenmacher.

Wollsackleinwand und
Normal-Woll-Koffer
nach Vorschrift der Central-Bank
offerirt **S. Bielschowsky.**

Wollsackleinwand und
Normal-Woll-Koffer,
nach Vorschrift der Central-Bank,
offerirt **C. Kruber.** Ring.

Die Fabrik landwirthschaftlicher Maschinen
von F. Riedel in Breslau,
Kleinburger Straße 36,

wird auch in diesem Jahre bei der am 5., 6. und 7. Mai in Breslau stattfindenden Maschinen-Ausstellung und Markt mit einer bedeutenden Auswahl landwirthschaftlicher Maschinen vertreten sein und zwar mit:

Dreschmaschinen, Roßwerken, Siedeschneidemasch.
Schrotmühlen mit Steinen, mit und ohne Mehlcylinder,
Ringelwalzen auf Rädern, zum Breit- und Schmalfahren,
Haferquetschen mit **glatten Walzen, Musmaschinen,**
Oelkuchenbrecher und **Drillmaschinen** bewährtester Construction.

Die von mir construirte, in weiten Kreisen so beliebt gewordene

Dreschmaschine mit Strohschüttler und Absauber zu 2 Pferden Zugkraft,

wieder bedeutend verbessert, werde ich auf dem Ausstellungsplatze mit Roßwerk in Betrieb setzen, ebenso eine **Breitdreschmaschine mit Strohschüttler und completter Reinigung** durch eine **5pferdekräftige Robey-sche Locomobile.** (H. 21179.)

HAMBURG.

Rudolf Mosse.

Annoncen-Expedition I. Ranges.

Insertions-Cataloge gratis und franco.
Täglich directe Expedition von Annoncen in alle beliebigen Zeitungen zu deren Original-Insertions-Preisen.
Ohne Porto. — Ohne Spesen.
Bei grösseren Ordres laut Uebereinkunft entsprechenden Rabatt.
Offerten-Annahme gratis.
Ausserdem etablirt in:
Berlin, Frankfurt a/M., München, Nürnberg, Wien, Prag, Strassburg, Zürich, Halle, Leipzig, Stuttgart, Breslau.

Von höchster Wichtigkeit für die

Augen Jedermanns.

Mein echt Dr. White's Augenwasser hat sich seinen **unübertrefflich guten Eigenschaften** wegen, seit 1822 einen **großen Weltruhm** erworben; es ist concessionirt, und als **bestes Hausmittel** — nicht Medicin — in allen Welttheilen bekannt und **berühmt**, worüber **viele** Tausende von Bescheinigungen sprechen. Bestellungen à Flacon 10 Sgr. werden mir durch Hrn. **Ewald Menzel** in **Namslau** zugesandt. Traugott Ehrhardt in Großbreitenbach in Thüringen.

Sehr schöne

Saatlupine und Wicken

empfiehlt die Productenhandlung

E. Neumann.

Wer eine Anzeige

in einer oder mehreren Zeitungen veröffentlichen und dabei Porto, Zeit, Mühe, sowie alle Nebenkosten sparen will, wende sich an die älteste und größte **Annoncen-Expedition** von

Haasenstein & Vogler

(etablirt seit 1855 — jetzt 42 Domicile in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz), **Bureau in Breslau**, Ring 29, goldene Krone.

Der **ausschließliche** Geschäftsbetrieb dieser Firma besteht in der prompten, täglichen Beförderung **aller** Anzeigen in **sämmtliche** Publikations-Organe der Welt zu den Originalpreisen derselben und ohne Nebenspesen für den Besteller. Bei größeren Aufträgen bedeutenden Rabatt.

Eisenbahnschienen

zu Bauzwecken offerirt zu zeitgemäß billigsten Preisen

die Stabeisen-, Stahl-, Messing- und Eisenwaaren-Handlung
Joseph Fränkel.

Geschäfts-Verlegung.

Hiermit die ergebene Anzeige, daß ich mein Sarg-, Möbel-, Spiegel- und Polsterwaaren-Geschäft in das dem Kaufmann Herrn **J. Karlowsky** gehörige Haus, Schützenstraße No. 42, vis-à-vis dem Kaufmann Hrn. Karl Käding, verlegt habe.

E. Postrach, Tischlermeister.

Jllustrirte
Frauen-Zeitung.

Ausgabe der „Modenwelt" mit Unterhaltungs-Blatt.

Gesammt-Auflage
allein in Deutschland 180,000.

Erscheint wöchentlich.

Kleine Ausgabe.
Pro Quartal 25 Sgr.
Jährlich:
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.
12 Grosse colorirte Modenkupfer.
24 Jllustrirte Unterhaltungs-Nummern.

Grosse Ausgabe.
Pro Quartal 1 Thlr. 12½ Sgr.
Jährlich ausser Obigem:
noch 36 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Die Modenwelt.

Jllustrirte Zeitung für Toilette und Handarbeiten.

Gesammt-Auflage
allein in Deutschland 180,000.

Erscheint alle vierzehn Tage.

Ausgabe ohne Modenkupfer.
Pro Quartal 12½ Sgr.
Jährlich:
24 Nummern mit Moden und Handarbeiten, gegen 2000 Abbildungen enthaltend.
12 Beilagen mit etwa 200 Schnittmustern für alle Gegenstände der Toilette und etwa 400 Musterzeichnungen für Weissstickerei, Soutache etc.

Ausgabe mit Modenkupfern.
Pro Quartal 1 Thlr. 5 Sgr.
Jährlich, ausser Obigem:
48 Grosse colorirte Modenkupfer, darunter 12 Blätter mit etwa 150 historischen und Volks-Trachten.

Alle Buchhandlungen und Postämter nehmen jederzeit Bestellungen an.

Mittel gegen Hausschwamm.

Den neuesten Bericht, Gebrauchs-Anweisung und Preis-Courant unseres chemischen Präparats **„Mycothanaton"**, ein durch 13jährige Wirkung amtlich erprobtes und attestirtes Mittel zur Vertreibung des Holz- und Mauerschwammes, sowie Präservativ gegen Bildung desselben, versendet für 2 Sgr. Postmarken franco nach allen Ländern der Erde.

Die Chemische Fabrik von **Vilain & Cie, Berlin,** Leipzigerstrasse No. 107.

Etablissements-Anzeige.

Sowohl dem hohen Adel als auch dem geehrten Publikum die ganz ergebene Anzeige, daß ich mich hierorts dem, dem Schmiedemeister Hr. **Guttmann** gehörenden Hause als **Büchsenmacher** etablirt habe, und wird mein Bestreben dahin gerichtet sein, alle in mein Fach schlagende Arbeiten zur vollkommensten Zufriedenheit meiner Herren Auftraggeber zu liefern, um so mehr darf ich dies versichern, da ich durch Werkzeuge neuester Construction hierzu in den Stand gesetzt bin.

Achtungsvoll
G. Klunzky.

Nach Amerika befördert auf deutschen Schiffen, nicht über England, für 45 Thaler der General-Agent Wilhelm Mahler. Berlin, 80. Invalidenstraße 80.

Ein 4flügeliges **Fenster** mit Laden, eine eiserne **Thüre**, verwendbar zu einem Raucherofen, und 200 Stück **Pflasterziegeln** sind zu verkaufen bei

Bunke, Bäckermeister.
Namslau.

Silesia,
Verein chem. Fabriken.

Wir empfehlen unter Gehaltsgarantie unsere **Düngerfabricate: Superphosphate** aus **Spodium** (Knochenkohle), **Mejillones- resp. Baker-Guano**, Knochenasche ꝛc., **Superphosphate** mit **Ammoniak resp. Stickstoff, Kali** ꝛc., **Kartoffeldünger, Knochenmehl, gedämpft** oder mit Schwefelsäure **präparirt** ꝛc. Ebenso liefern wir **Chilisalpeter, Kalisalze, Peruguano**, roh und aufgeschlossen, **Ammoniak** ꝛc., und stehen mit Proben und Preiscourants gern zu Diensten.

Bestellungen bitten wir zu machen **entweder** an unsere Adresse hierher nach **Ida- und Marienhütte bei Saarau oder** nach **Breslau** an unsere dortige **Zweigniederlassung**, Schweidnitzer Stadtgraben 12.

☞ Ein gut gehaltener, ganz verdeckt, wie halbverdeckt zu fahrender **Kutschwagen**, steht im **Gasthof zur Krone** in Namslau billig zum Verkauf. Auf gefl. Anfragen wird Herr Schuhmann daselbst die Güte haben, das Nähere mitzutheilen.

Eine größere Parthie Mauersteine, 1. Cl. wie 2. Cl., stehen in der Amts-Ziegelei Kreuzendorf billig zum sofortigen Verkauf. Nachfragen bei der Wirthschafts-Inspection zu Carlshof.

Die „UNION."
Allgemeine deutsche Hagelversicherungs-Gesellschaft.

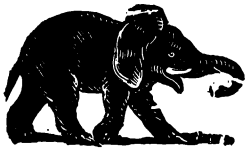
Nachdem der Buchhändler Herr P. Beck in Namslau die Agentur niedergelegt hat, ist dieselbe Seitens der Direction der obigen Gesellschaft dem

Kaufmann Herrn Eduard Singer in Namslau

übertragen worden.

Indem ich dies hiermit zur öffentlichen Kenntniß bringe, bitte ich ergebenst, sich in Versicherungs-Angelegenheiten nunmehr an Herrn **Singer** wenden zu wollen.

Breslau, im März 1874. **A. Fillié**, Hauptagent.

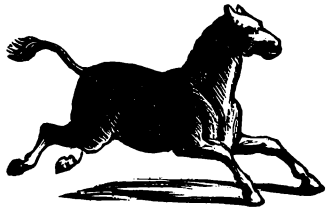


Einem hochgeehrten Publikum von Namslau und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich mit meiner

☛ großen Menagerie

hier angelangt bin und auf dem **Reitplatze, vis-à-vis der evangel. Kirche**, dieselbe aufgebaut habe. Da ich im Besitz eines **afrikanischen Elephanten, eines schönen Löwenpaares, bengalischer Königs-Tiger, Leoparden, Hyänen, Schlangen, Krokodils** bin, so hoffe ich, auch hier recht zahlreichen Besuch zu erhalten. — Jeden Nachmittag 4 Uhr und Abends 8 Uhr Fütterung und Dressur sämmtlicher Raubthiere. Die Käfige der Raubthiere besteigt ein junges Mädchen.

Hochachtungsvoll
Winkler, Menageriebesitzer.



Der Welt größtes Wunder ist das völlig

haarlose afrikanische Pferd.

Dasselbe ist eine Naturseltenheit merkwürdigster Art. Die Haut ist glatt (selbst auf dem Kamme ohne Spur eines Haares), elastisch wie Gummi.

Das Thier ist schön gebaut, und dürfte jedem Pferdeliebhaber zur Ansicht empfohlen werden.

Dieses seltene Pferd ist zu sehen **dicht neben der Menagerie**, und lade ich zu recht zahlreichem Besuch ergebenst ein

Auguste Winkler.

Ein Wirthschafts-Vogt

resp. Schaffer, welcher treu, tüchtig und nüchtern ist, kann auf unterzeichnetem Dominium sofort Stellung finden. Lohn 72 Thlr. nebst hohem Deputat 2c. Meldungen nimmt entgegen **P. Nerlich**, Wirthschafts-Inspector.

Kl.-Schnellendorf bei Steinau O/S.

Ein Knabe

rechtlicher Eltern kann in die Lehre treten bei

G. Scholz, Stellmachermeister.

Ein Knabe, welcher Lust hat die **Klemptnerei** zu erlernen, kann unter soliden Bedingungen sofort antreten bei **A. Wegener**, Klempnermstr.

Ein Knabe, welcher die **Schuhmacher-Profession** erlernen will, findet ein baldiges Unterkommen bei

C. Grützner, Schuhmachermstr.

[Vermiethung.] Eine Wohnung nebst Zubehör ist vom 2. Juli ab zu vermiethen bei

C. Appel, Pfefferküchler und Konditor.

Das am Sonnabend in Folge der unangenehmen Witterung unterbliebene

☛ **Kalbausschieben** ☚

findet **heute, Donnerstag, Nachmittag** statt, wozu wiederholt ergebenst einladet

A. Schenke.

Zur Einweihung
nebst Wurstabendbrot

auf **Sonnabend**, den 25. d. M., ladet freundlichst ein **Sindermann**, vormals **Folgner.**

Bahnhof Noldau.

Die **Restauration auf hiesigem Bahnhofe** ist eröffnet, und empfehle mich dem geehrten Publikum zu geneigter Beachtung.

H. Exner.

Dieses Blatt erscheint wöchentlich einmal: **Donnerstags**, für den vierteljährlichen Pränumerationspreis von 6 Sgr., in's Haus geliefert 7 Sgr. — Die **Insertionsgebühren** betragen **1 Sgr.** für die gespaltene Zeile aus kleiner Schrift, größere Schrift wird nach Verhältniß berechnet und bei Wiederholung eines und desselben Inserats entsprechender Rabatt gewährt. **Die Expedition des Namslauer Kreisblattes.**

Redaction, Druck und Verlag von O. Opitz in Namslau.